

3. Tagebuchbeilagen

Brief von Johann Georg Meurer an August Hermann Francke.

Meurer, Johann Georg

Schrattenhofen, 21.02.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-47704

21/11
120

Iochwürdiger Seckelkammer und
Seckelkammer

Seckelkammer Herr Patron.

Hiermit wird gelyt: In dem und der
von gemachten Seckelk. H. H. H. H. H. H.
gewünscht, nicht nur der gelytigen Handigt
selbst mit bey wesen, sondern auch der Seckel.
wird vor der abridt persönlich Strafen zu könn.
der Betrug die nicht wenig, das dem der
amang ansehnend Sach, oftpäplich Mittel.

121
Lige Liran befindet sich. In Leipzig, Cassel
bunde sofst. Durch alle glück und Vor-
gängen zur Verabreichung, die wünscht, und bitten
mit der Stadt, das wünschenswerte
in dem fort. ökonom. Haus der die maß der
die zu nehmen. Die benötigte Kraft, und Kraft
wird in Ötting zur Arbeit nach der so-
wird gefällig, disposition fertig sein,
und falls das beförig die falls bereits dem

H. Graf Superintendent über Schwaben. Ich
erkläre aber tollig, wenn er, in einem
seiner indisposition, allermaßen diese Nacht
wieder gar schlimmer, ist nicht mehr das
glück und die für Jahre sollte, für. Aufwühl
meine an Erwartung und neugierig geistlich
für zu zeigen, und mich mündlich vorzusagen, bei
Ihre
Gnade, auch in der besorgten patrocini-
um unglücklich zu sein. Ich will selbst dan-

unsern für mit in einem eventum schrift-
lich vorkommt, der. forswürd. und der wortsch-
reib-Compagnie. Selbst-für den Briefstand
von für an wünsch, unter der. d. für v-
fassung in auch nicht mehr gedient
ungestaltung in alles mit Vorbehalt und
der. forswürd

Extraction für
21. febr. 1718.

Gant v. r. b. r.
auftr. d. r. d. r.

Josef. Georg Meier
v. r.